

## **Grußwort der Bürgermeisterin Jubiläumsveranstaltung 60 Jahre Fanfarenzug Ankenreute**

Liebe Mitglieder des Fanfarenzugs Ankenreute,  
sehr geehrter Herr 1. Vorsitzender Herr Keh  
sehr geehrte Festgäste,

heute begrüße ich Sie zu einem festlichen und schönen Ereignis. im Namen der Gemeinde Schlier sowie auch ganz persönlich gratuliere ich Ihnen und dem Verein herzlich zu seinem Jubiläum und zu seinem erfolgreichen Wirken in dieser Zeit.

Ganz schön alt geworden – dabei aber unglaublich jung und aktiv geblieben: Wer möchte das nicht gerne von sich behaupten können. Der 60-jährige Fanfarenzug Ankenreute kann dies heute mit Stolz verkünden. Dabei blickt der Verein nicht nur auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurück, er lebt nicht im Gestern; sondern hat auch heute ein reges Vereinsleben, vom dem viele Vereine nur träumen können.

60 Jahre „Fanfarenzug Ankenreute“. Mehr als ein halbes Jahrhundert Musik: Das kann man schwer umrechnen in Übungsstunden, in Auftrittsminuten. Man kann es auch nicht umrechnen in Glücksmomente.

Aber die gab es ganz gewiss. Es müssen viele, viele Tausende gewesen sein! Vor Ihnen steht zwar keine aktive Musikerin, aber ein Mensch, der kostbare Augenblicke seines Lebens der Musik verdankt. Und diesem Kulturgut wünsche ich nicht nur aus persönlichem Grund, sondern weil ich um seine heilenden Potenziale für eine Gesellschaft weiß, eine gute Zukunft mit immer neuen Generationen auf der Bühne.

Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an“ sagte einst der Schriftsteller und Musikkritiker E. T. A. Hoffmann.

Ich würde sogar so weit gehen und sagen: „Wo Sprache scheitert, kann Musik verbinden“.

Denn Musik überwindet Grenzen. Musik versteht man ohne Worte. Es ist die Musik, die immer da ist und ohne die Vieles gar nicht vorstellbar ist.

Stellen Sie sich zum Beispiel eine Hochzeit vor oder einen Kinofilm oder ein Volksfest, ohne dass dort Musik gespielt wird. Musik gehört dazu.

Musik ist oft so selbstverständlich, dass sie uns zu Teilen gar nicht mehr auffällt. Musik kann Bande knüpfen und Gemeinschaften entstehen lassen. Solche Gemeinschaften sind für die Gesellschaft in der wir gerade leben, wichtiger denn je. In Zeiten, in denen die Solidarität droht verloren zu gehen, sind Gemeinschaften ein hohes Gut.

Gerade im Musikspiel ist das aufeinander hören im doppelten Sinne wichtig. Nur so kann man auf den aufeinander eingehen und zusammenhalten.

Diese Gemeinschaft beim Fanfarenzug ist 1958 entstanden. Zu Zeiten, als in Brüssel die erste Weltausstellung nach dem zweiten Weltkrieg mit den Themenschwerpunkten Atomenergie und Weltraumtechnik stattfand, bewegte die Menschen in Schlier und Umgebung die gemeinsame Begeisterung für Musik dazu, einen Verein zu gründen – den Fanfarenzug Ankenreute.

Ich selber kann man noch gut erinnern, welche Gründe mich damals bewegten ein Instrument zu erlernen und dann in einem Verein mit Gleichgesinnten dem gemeinsamen Hobby nachzugehen. Es hat mich in vielerlei Hinsicht bereichert. Denn gemeinsames Musizieren schenkt uns eine wertvolle Erfahrung.

Zudem versetzt uns Musik in einen Zustand der Begeisterung – die ideale Voraussetzung zum Lernen. Etwas, was gerade für Kinder und Jugendliche von hohem Wert ist.

Der Fanfarenzug Ankenreute ist mit seiner Vereinsarbeit, aber auch mit seiner Jugendarbeit auch auf einem guten Weg. Dazu möchte ich der starken Mannschaft, die dahinter steht, herzlich gratulieren. Sie sind für ihren Verein ganz selbstverständlich da. Dabei ist es nicht selbstverständlich, seine ohnehin schon knappe Freizeit einem Ehrenamt zu widmen. Diesen Menschen gilt mein Dankeschön.

Vieles kann der Mensch entbehren, nur den Menschen nicht, sagte Wilhelm Raiffeisen, Gründer der Genossenschaftsbanken. Ob sie nun Verantwortung im Vorstand übernehmen, Feste vorbereiten, oder durch musikalische Erfolge überzeugen, oder den Verein im öffentlichen Leben darstellen. Der Verein braucht sie. Seit 60 Jahren lebt der Verein durch sie. Seit 60 Jahren hat der Verein durch sie seinen festen Platz im Musik- und Vereinsleben in Schlier. Egal ob in der Fasnet, oder bei einer der vielen Veranstaltungen in der Gemeinde, die musikalische Begleitung des Fanfarenzugs ist nicht mehr wegzudenken.

Seit 60 Jahren prägt der Verein das Bild der Gemeinde Schlier und ist auch über die Gemeindegrenzen sehr bekannt: Im Laufe der Jahre hat der Verein neben seinen vielen Auftritten in der Raumschaft auch fremde Länder bereist und mit seiner Musik den Menschen viel Freude bereitet und selbst von Land, Leuten und Sprachen einmalige Eindrücke und Erfahrungen gesammelt. Außerdem präsentierte der Fanfarenzug auf der ganzen Welt seine Uniform, die unverkennbare Musik und unsere schöne Gemeinde Schlier. Allein in den vergangenen 10 Jahren waren Sie auf Konzertreisen in den baltischen Staaten, in Italien und Südtirol. Zudem haben Sie in Irland an den berühmten St. Patrick's Day-Paraden teilgenommen. Beeindruckend, kann ich da nur sagen !

Trotz bestimmt mancher Tiefen und dank vieler Höhen, hat der Fanfarenzug eine einzigartige Gemeinschaft entwickelt, die den Verein nun schon seit 6 Jahrzehnten lebendig hält. Sie können zu Recht stolz sein auf Ihre Arbeit. Nun bleibt mir nur noch, Ihnen zum Jubiläum herzlich zu gratulieren.

Als Anerkennung hierfür möchte ich Ihnen nun die Jubiläumsgabe der Gemeinde Schlier mit diesem Scheck übergeben.

Es ist mir eine Ehre, hier und heute beim 60ten Geburtstag des Fanfarenzugs Ankenreute als Bürgermeisterin sein zu dürfen. Dem Verein wünsche ich weiterhin einen guten musikalischen Erfolg, viel Spaß am gemeinsamen Musizieren und ein unvergessliches Jubiläumsfest. Auf dass Sie sich diese Tradition noch viele Jahrhunderte bewahren und Ihre Heimat stets mit Ihrer Musik bereichern.

Vielen Dank.